

So eben ist in einer 2. Auflage erschienen und in Chemnitz in der Expedition des Chemnitzer Anzeigers, bei **Fr. Fr. Gædsche, Sohn**, und bei **Willh. Starke** wieder zu haben:

Der zwiefache Erntesegen dieses Jahres.

Eine Predigt

gehalten am Ernte-Dankfeste am 3. Octbr. 1842 und auf Verlangen in den Druck gegeben

von
H. rrm. Heinr. Eger,
Archidiaconus zu St. Jac,
Preis 2 Ngr.

Der Ertrag ist für die Abgebrannten in Otschat bestimmt.



Auszuleihende Gelder.

Ein Capital von 1000 Thlr. liegt gegen genügende hypothekarische Sicherheit sofort zum Ausleihen bereit, und ist das Nähere in der Expedition des Chemnitzer Anzeigers zu erfragen.

Lotterie - Anzeige.

Montag den 12. December wird die erste Klasse der 23. K. S. Landes-Lotterie in Leipzig gezogen. Wer noch geneigt seyn sollte, sich an selbiger mit einem ganzen, halben, Viertel- oder Achtel-Loose betheiligen zu wollen, der habe die Güte, sich schriftlich an mich nach Leipzig zu wenden, oder verspare seine Aufträge bis zum 3. und 4. December, an welchen beiden Tagen ich zu jeder Stunde im blauen Engel in Chemnitz anzutreffen bin, und nach Belieben, mit hohen und niedrigen Nummern aufwarten kann. Leipzig den 15. November 1842.

Theodor Brauer.

Empfehlung.

Große italienische Maronen habe ich erhalten und empfehle mich damit bestens. N. Lampert.

Gesuch.

100, 200, 400, 800, 1000 und 2000 Thlr., letztere Post auf ein Mühlen-, Feld- und Wiesengrundstück an Werth 5000 Thlr. gegen erste Hypothek und 4 p. C. jährliche Verzinsung, werden zu erborgen gesucht durch den Adv. Gottschald in Bschopau.

Zu miethen gesucht

wird von einer anständigen Familie ohne Kinder zur Aufwartung ein Dienstmädchen von reiferem Alter, oder eine gesunde, kinderlose Wittwe, welche, wenn sie sich willig bezeigt, und gern der Ordnung des Hauses fügt, einen guten Lohn zu erwarten hat. Das Nähere in der Expedition des Chemnitzer Anzeigers.

Gesucht wird in der Stadt oder nahen Vorstadt ein kleines Familienlogis, bestehend aus 1 Stube, Kammer, Küche, Holzstall oder Bodenkammer, welches baldigst bezogen werden kann. Gefällige Anzeigen werden unter der Chiffre F. R. von der Expedition des Chemnitzer Anzeigers befördert.

Zu miethen gesucht wird ein Familienlogis von 2 Stuben mit Zubehör, womöglich in der Niklasgasse oder auf dem Graben. Näheres in der Expedition des Chemnitzer Anzeigers.

Gutsverkauf.

Ein Landgut in vorzüglich guter Lage, 2½ Stunde von hiesiger Stadt entfernt, mit guten Gebäuden, 48 Aekern 85 □ Ruthen Gärten, Feldern, Wiesen, Erlen- und Birken-Niederwald und vollständigem Inventar steht unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen durch

Chemnitz am 14. November 1842

den Notar Eduard Müller,
Chemnitzer Gäßchen Nr. 6/203 und
Topfmarkt Nr. 2/246.



Pferdeverkauf.

Sechs bis acht Stück überzählige Pferde stehen zu verkaufen auf hiesiger Posthalterei.

Stengel.

Zu verkaufen.

Ein noch wenig gebrauchter Kochofen von Eisenblech steht zum Verkauf in Nr. 47/186 auf der Langgasse.

Wohnungsveränderung.

Allen meinen werthen Gönnern und Freunden mache ich die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr auf dem Scheunengraben, sondern in Nr. 7 an der Dresdnerstraße, in der sogenannten Rosafenschenke, (¼ Stunde von der Stadt gelegen,) in meiner Auszugstube wohne. Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen statue ich meinen herzlichsten Dank ab, bitte aber auch, dasselbe mir auch fernerhin zu Theil werden zu lassen, welches ich gewiß zu bewahren bemüht seyn werde.

Carl Gottlob Kemter,
Steinmehmeister.

Daß ich nicht mehr an der Rochlitzerstraße, sondern in der Angergasse Nr. 3/529 bei Herrn Finsterbusch wohne, zeige ich meinen geehrten Interessenten hiermit ergebenst an, und empfehle mich mit Loosen zur 1. Klasse 23. K. S. Landes-Lotterie, deren Ziehung den 12. Decb. d. J. ihren Anfang nimmt.

L. Kunze.

Quittung und Dank.

Sechszehn Thaler — Ngr. 6 Pf. nebst 2 Paquet Kleidungsstücke sind von Herrn Knackfuß zu Chemnitz als Ertrag einer fernerweiten Sammlung für die hiesigen Abgebrannten an uns eingeschendet worden.

Indem wir über den Empfang dieser Gaben hierdurch quittiren, versehen wir nicht, den edeln Gebern und menschenfreundlichen Sammlern Namens der hiesigen Abgebrannten, den aufrichtigsten Dank abzustatten.

Harttha den 10. November 1842.

Der Stadtrath.

Richter, Bürgermstr.

Dank.

Allen Freunden und Bekannten, den wohlöbl. Mitgliedern des Sonnabend-Vereins, sowie der wohlöbl. Schuhmacher-Innung, welche die irdische Hülle unsers guten Vaters, Baters, Sohn, Bruder und Schwager, Johann Gotthold Fischer, zu seiner Ruhestätte begleiteten, sagen wir unsern verbindlichsten Dank, mit dem Wunsche, daß Gott Sie Alle vor ein ähnliches Geschick bewahren möchte.

Die trauernden Hinterlassenen.

Reisegelegenheit.

Montag den 21. November ist Gelegenheit über Dresden nach Görlitz und Breslau bei



Gottsforg Großer vor dem Chemnitzerthor.